WALTHER PILOT

Betriebsanleitung / Operating Instructions
Instructions de Service / Instrucciones de Servicio

D GB F E

Fließbecher-Spritzpistole / Gravity Feed Cup-Spray Gun
Pistolet de Pulvérisation avec Godet Gravité
Pistola de Pulverización con Depósito de Gravedad

PILOT II

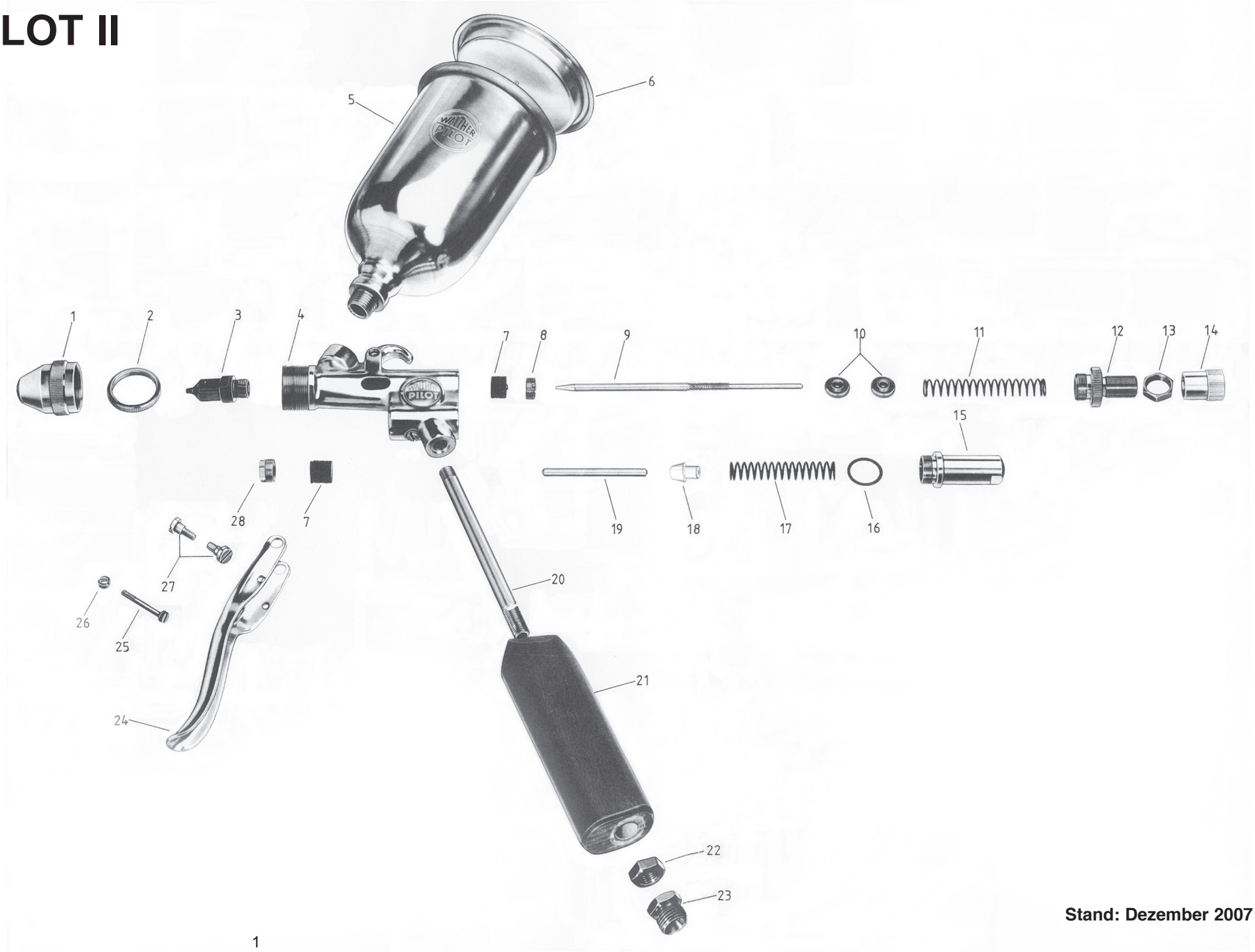
CET

DISTRIBUTED BY COATING EQUIPMENT TECHNOLOGY, INC

PHONE: 586-210-0555

WEB: www.cetinc.com

PILOT II



Stand: Dezember 2007

D

Inhaltsverzeichnis

	Explosionszeichnung	**1**
	Konformitätserklärung	**5**
	Ersatzteilliste	**6**
1	**Allgemeines**	**8**
1.1	Kennzeichnung des Modells	8
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	8
1.3	Sachwidrige Verwendung	9
2	**Technische Beschreibung**	**9**
3	**Sicherheitshinweise**	**9**
3.1	Kennzeichnung der Sicherheitshinweise	9
3.2	allgemeine Sicherheitshinweise	10
4	**Versorgungsleitungen anschließen**	**10**
5	**Inbetriebsetzen und Bedienung**	**11**
6	**Spritzbild verändern**	**11**
6.1	Mängel eines Spritzbildes beheben	12
7	**Umrüstung und Instandsetzung**	**12**
7.1	Materialdüse und Luftkopf austauschen	12
7.2	Materialnadel austauschen	13
7.3	Undichte Nadelpackung austauschen	13
8	**Reinigung und Wartung**	**13**
9	**Fehlersuche und -beseitigung**	**14**
10	**Entsorgung**	**15**
11	**Technische Daten**	**15**

EG-Konformitätserklärung

D

Wir, der Gerätehersteller, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt in der untenstehenden Beschreibung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entspricht. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung an dem Gerät oder bei einer unsachgemäßen Verwendung verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Hersteller	WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH Kärntner Str. 18 - 30 D - 42327 Wuppertal Tel.: +49(0)202 / 787 - 0 Fax: +49(0)202 / 787 - 2217 www.walther-pilot.de • e-mail: info@walther-pilot.de
Typenbezeichnung	Handspritzpistole PILOT II mit Fließbecher V 10 201
Verwendungszweck	Verarbeitung spritzbarer Materialien

Angewandte Normen und Richtlinien

EG-Maschinenrichtlinien 2006 / 42 / EG
94 / 9 EG (ATEX Richtlinien)
EN ISO 12100 Teil 1
EN ISO 12100 Teil 2 DIN EN 1953
DIN EN 1127-1 DIN EN 13463-1

Spezifikation im Sinne der Richtlinie 94 / 9 / EG

Kategorie 2	**Gerätebezeichnung**	⟨Ex⟩	**II 2 G c T 6**	Tech.File,Ref.: 2403

Bevollmächtigt mit der Zusammenstellung der technischen Unterlagen:
Nico Kowalski, WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, Kärntner Str. 18 - 30
D- 42327 Wuppertal

Besondere Hinweise :
Das Produkt ist zum Einbau in ein anderes Gerät bestimmt. Die Inbetriebnahme ist so lange untersagt, bis die Konformität des Endproduktes mit der Richtlinie 2006 / 42 / EG festgestellt ist.

Wuppertal, den 01. Januar 2010

i.V.

Name: Torsten Bröker
Stellung im Betrieb: Leiter der Konstruktion und Entwicklung

Diese Erklärung ist keine Zusicherung von Eigenschaften im Sinne der Produkthaftung. Die Sicherheitshinweise der Produktdokumentation sind zu beachten.

Ersatzteilliste PILOT II

D			PILOT II V 10 201	
Pos.	**Bezeichnung**		**Stck**	**Ersatzteilnummer**
1	**Luftkopf**	**wahlweise:**	**1**	**V 10 209 01 . . 5***
2	Stellring		1	V 10 209 02 004
3	**Materialdüse**	**wahlweise:**	**1**	**V 10 209 03 . . 3***
4	Pistolenkörper		1	V 10 201 01 000
5	Fließbecher Gr. 3: 350 cm^3		1	V 00 130 01 030
6	Fließbecherdeckel Gr. 3		1	V 00 130 03 030
7	**Packung (je 7 Scheiben)**		**1**	**V 09 101 15 000**
8	Stopfbuchsen		1	V 10 201 03 000
9	**Materialnadel**	**wahlweise:**	**1**	**V 10 206 01 . . 3***
10	**Nadelmutter**		**2**	**V 10 206 02 000**
11	**Nadelfeder**		**1**	**V 10 206 04 000**
	Stellschraube kompl.		1	V 10 206 05 060
	bestehend aus:			
12	Federbuchse		1	V 10 206 06 000
13	Kontermutter		1	V 11 506 07 000
14	Stellschraube		1	V 10 206 05 000
15	Ventilgehäuse		1	V 10 204 14 000
16	**Dichtung**		**1**	**V 09 101 14 000**
17	**Ventilfeder**		**1**	**V 10 204 03 000**
18	**Ventilkegel**		**1**	**V 10 904 02 000**
19	Ventilschaft		1	V 10 444 01 000
20	Luftrohr		1	V 00 101 09 000
21	Pistolengriff		1	V 00 101 10 000
22	Luftrohrmutter		1	V 00 101 08 000
23	Reduzierstück		1	V 00 101 05 000
24	Abzugshebel		1	V 00 103 02 000
25	Bügelschraube		1	V 00 103 03 000
26	Mutter für Bügelschraube		1	V 00 103 04 000
27	Hebelschraube		2	V 00 103 05 000
28	Ventilbuchse		1	V 10 201 06 000

Reparaturset

WALTHER hält für die Handspritzpistole PILOT II ein Reparaturset bereit, dass sämtliche Verschleißteile enthält. Diese Teile sind in der Ersatzteilliste durch **Fettdruck** gekennzeichnet.

Artikel-Nr.:	**V 16 002 51 . . 3**

Düseneinlage

Die Düsenlage besteht aus Luftkopf, Materialdüse und Materialnadel.

Artikel-Nr.:	**V 15 002 51 . . 3**

Düsenausstattung nach Wahl: • 0,5 • 0,8 • 1,0 • 1,2 • 1,5 • 1,8 • 2,0
• 2,5 • 3,0 • 3,5 mm ø

*** Bei Ersatzteillieferung bitte entsprechende Größe angeben.**

Wir empfehlen, alle fettgedruckten Ersatzteile (Verschleißteile) auf Lager zu halten.

1 Allgemeines

1.1 Kennzeichnung des Modells

Modell: Handspritzpistole PILOT II mit Fließbecher

Typ: V 10 201

Hersteller: WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH
Kärntner Str. 18-30
D-42327 Wuppertal
Tel.: 0202 / 787-0
Fax: 0202 / 787-2217
www.walther-pilot.de • Email:info@walther-pilot.de

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Handspritzpistole PILOT II dient ausschließlich der Verarbeitung spritzbarer Medien. Aggressive Materialien dürfen nicht verspritzt werden, da die materialführenden Teile nicht aus Edelstahl-rostfrei gefertigt sind. Es sollten nur Materialien verspritzt werden, die den Messing-Pistolenkörper nicht angreifen.

Sind die Materialien, die Sie verspritzen wollen, hier nicht aufgeführt, wenden Sie sich bitte an WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, Wuppertal.
Die spritzbaren Medien dürfen lediglich auf Werkstücke bzw. Gegenstände aufgetragen werden.

Die Temperatur des Spritzmaterials darf 43°C nicht überschreiten.
Die bestimmungsgemäße Verwendung schließt auch ein, dass alle Hinweise und Angaben der vorliegenden Betriebsanleitung gelesen, verstanden und beachtet werden.

Das Gerät erfüllt die Explosionsschutz-Forderungen der Richtlinie 94 / 9 EG (ATEX) für die auf dem Typenschild angegebene Explosionsgruppe, Gerätekategorie, und Temperaturklasse.
Beim Betreiben des Gerätes sind die Vorgaben dieser Betriebsanleitung unbedingt einzuhalten.
Die vorgeschriebenen Inspektions- und Wartungsintervalle sind einzuhalten.

Die Angaben auf den Geräteschildern bzw. die Angaben in dem Kapitel technische Daten sind unbedingt einzuhalten und dürfen nicht überschritten werden. Eine Überlastung des Gerätes muss ausgeschlossen sein.

Das Gerät darf in explosionsgefährdeten Bereichen nur nach Maßgabe der zuständigen Aufsichtsbehörde eingesetzt werden.

Der zuständigen Aufsichtsbehörde bzw. dem Betreiber obliegt die Festlegung der Explosionsgefährdung (Zoneneinteilung).

Es ist betreiberseitig zu prüfen und sicherzustellen, dass alle technischen Daten und die Kennzeichnung gemäß ATEX mit den notwendigen Vorgaben übereinstimmen.

Bei Anwendungen, bei denen der Ausfall des Gerätes zu einer Personengefährdung führen könnten, sind betreiberseitig entsprechende Sicherheitsmaßnahmen vorzusehen.

Falls im Betrieb Auffälligkeiten erkannt werden, muss das Gerät sofort stillgesetzt werden und es ist mit WALTHER Spritz- und Lackiersysteme Rücksprache zu halten.

Erdung / Potentialausgleich
Es muss sichergestellt werden, dass die Spritzpistole über einen leitfähigen Luftschlauch ausreichend geerdet ist (maximaler Widerstand $10^6 \Omega$).

1.3 Sachwidrige Verwendung

Die Spritzpistole darf nicht anders verwendet werden, als es im Abschnitt *1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung* geschrieben steht.
Jede andere Verwendung ist sachwidrig.
Zur sachwidrigen Verwendung gehören z.B.:
• das Verspritzen von Materialien auf Personen und Tiere
• das Verspritzen von flüssigem Stickstoff.

2 Technische Beschreibung

Die Handspritzstole PILOT II ist eine leichte, handliche und leistungsfähige Fließbecherspritzpistole, die für Lackier- oder Emaillierarbeiten von kleinen und schmalen Teilen besonders gut geeignet ist. Durch die große Düsenauswahl lassen sich fast alle Materialien verarbeiten.

Druckluft einschalten und am Reduzierventil den gewünschten Zerstäuberluftdruck einstellen. Bei Betätigung des Abzughebels (Pos. 24) wird zuerst das Luftventil geöffnet (Vorluft) und dann erst die Materialnadel zurückgezogen.
Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Das Spritzmaterial wird bei aufgezogener Pistole durch die Injektorwirkung der Zerstäuberluft in den Spritzstrahl gerissen. Die Materialmenge wird durch die Düsengröße bestimmt. Zusätzlich läßt sich die Materialmenge durch Ein- bzw. Ausschrauben der Stellschraube (Pos. 14) regeln.

Der Spritzkegel wird durch Vor- bzw. Zurückschrauben des Luftkopfes (Pos. 1) eingestellt. Ist die gewünschte Strahlgröße eingestellt, wird der Luftkopf mit dem Stellring (Pos. 2) festgesetzt.

3 Sicherheitshinweise

3.1 Kennzeichnung der Sicherheitshinweise

Warnung
Das Piktogramm und die Dringlichkeitsstufe “**Warnung**“ kennzeichnen eine mögliche Gefahr für Personen.
Mögliche Folgen: schwere oder leichte Verletzungen.

Achtung
Das Piktogramm und die Dringlichkeitsstufe “**Achtung**“ kennzeichnen eine mögliche Gefahr für Sachwerte.
Mögliche Folgen: Beschädigung von Sachen.

Hinweis
Das Piktogramm und die Dringlichkeitsstufe "**Hinweis**" kennzeichnen zusätzliche Informationen für das sichere und effiziente Arbeiten mit der Spritzpistole.

3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln sind einzuhalten.

- Benutzen Sie die Spritzpistole nur in gut belüfteten Räumen. Im Arbeitsbereich ist Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten. Beim Verspritzen leichtentzündlicher Materialien (z. B. Lacke, Kleber, Reinigungsmittel usw.) besteht erhöhte Gesundheits-, Explosions- und Brandgefahr.
- Es muss sichergestellt werden, dass die Spritzpistole über einen leitfähigen Luftschlauch ausreichend geerdet ist (maximaler Widerstand $10^6\Omega$).
- Schalten Sie vor jeder Wartung und Instandsetzung die Luft- und Materialzufuhr zur Spritzpistole drucklos - Verletzungsgefahr.
- Halten Sie beim Verspritzen von Materialien keine Hände oder andere Körperteile vor die unter Druck stehende Düse der Spritzpistole - Verletzungsgefahr.
- Richten Sie die Spritzpistole nicht auf Personen und Tiere - Verletzungsgefahr.
- Beachten Sie die Verarbeitungs- und Sicherheitshinweise der Hersteller von Spritzmaterial und Reinigungsmittel. Insbesondere aggressive und ätzende Materialien können gesundheitliche Schäden verursachen.
- Die partikelführende Abluft ist vom Arbeitsbereich und Betriebspersonal fernzuhalten. Tragen Sie dennoch vorschriftsgemäßen Atemschutz und vorschriftsgemäße Arbeitskleidung, wenn Sie mit der Spritzpistole Materialien verarbeiten. Umherschwebende Partikel gefährden Ihre Gesundheit.
- Tragen Sie im Arbeitsbereich der Spritzpistole einen Gehörschutz. Der erzeugte Schallpegel der Spritzpistole beträgt ca. 79 dB (A).
- Achten Sie stets darauf, dass bei Inbetriebnahme, insbesondere nach Montage- und Wartungsarbeiten alle Muttern und Schrauben fest angezogen sind.
- Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile, da WALTHER nur für diese eine sichere und einwandfreie Funktion garantieren kann.

Bei Nachfragen zur gefahrlosen Benutzung der Spritzpistole sowie der darin verwendeten Materialien, wenden Sie sich bitte an WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, D-42327 Wuppertal.

4 Versorgungsleitungen anschließen

Warnung
Luftschläuche, die mit einer Schlauchtülle befestigt werden, müssen zusätzlich mit einer Schlauchschelle gesichert sein.

Fließbecher
1. Befestigen Sie den Druckluftschlauch an der Luftleitung (gereinigte Druckluft) bzw. einem Luftreiniger und an dem Luftanschluss der Spritzpistole (Pos. 23).
2. Befüllen Sie den Fließbecher (Pos. 5) mit gesiebtem Material. Verschließen Sie den Fließbecher.

3. Schalten Sie die Druckluftversorgung ein. Die Pistole ist nun betriebsbereit.

5 Inbetriebsetzen und Bedienung

Bevor Sie die Spritzpistole in Betrieb setzen, muss folgende Voraussetzung erfüllt sein:
Der Zerstäuberluftdruck darf 8 bar nicht überschreiten.
1. Setzen Sie die Spritzpistole in Betrieb, um eine Spritzbildprobe zu erzeugen. Das Spritzbild kann auf ein Probewerkstück, Blech, Pappe oder Papier abgegeben werden.
2. Kontrollieren Sie die Spritzbildprobe und verändern Sie ggf. die Einstellungen an der Spritzpistole.

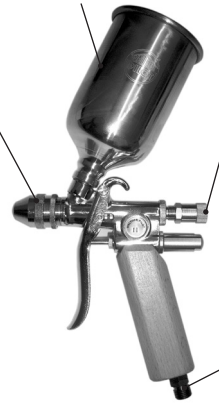
Beachten Sie bei der Bedienung der Spritzpistole insbesondere die nachfolgenden Sicherheitshinweise!
- Tragen Sie vorschriftsmäßigen Atemschutz und Arbeitskleidung, wenn Sie mit der Spritzpistole Materialien verspritzen. Umherschwebende Partikel gefährden Ihre Gesundheit.
- Tragen Sie im Arbeitsbereich der Spritzpistole einen Gehörschutz. Der erzeugte Schallpegel der Spritzpistole beträgt ca. 79 dB (A).
- Im Arbeitsbereich ist Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten. Beim Verspritzen leicht entzündlicher Materialien (z. B. Lacke, Kleber) besteht erhöhte Explosions- und Brandgefahr.
- Halten Sie beim Verspritzen von Materialien keine Hände oder andere Körperteile vor die unter Druck stehende Düse der Spritzpistole - Verletzungsgefahr.
- Die Spritzpistole muss nach Arbeitsende immer drucklos geschaltet werden. Die unter Druck stehenden Leitungen können platzen und nahestehende Personen durch das ausströmende Material verletzen.

6 Spritzbild verändern

Sie können an der PILOT II durch die folgenden Einstellungen das Spritzbild verändern.

Spritzstrahl einstellen:
Der Spritzstrahl wird durch Vor- bzw. Zurückschrauben des Luftkopfes (Pos. 1) eingestellt (entfällt bei Breitstrahlkopf). Ist die gewünschte Strahlgröße eingestellt, wird der Luftkopf mit dem Stellring (Pos. 2) festgesetzt.

Zerstäuberluft regulieren:
Die Zerstäuberluftmenge läßt sich durch das Reduzierventil in der Anlage einstellen.



Materialdurchflussmenge einstellen:
Die Materialmenge wird durch die Düsengröße bestimmt. Zusätzlich läßt sich die Materialmenge durch Ein- bzw. Ausschrauben der Stellschraube (Pos. 14) regeln.

6.1 Mängel eines Spritzbildes beheben

Die folgende Tabelle zeigt Ihnen, mit welchen Einstellungen Sie das Spritzbild beeinflussen können.

angestrebtes Spritzergebnis

Spritzbildprobe	Abweichung	erforderliche Einstellung
	Spritzbild ist in der Mitte zu dick	• breitere Spritzstrahlform einstellen
	Spritzbild ist an den Enden zu dick	• rundere Spritzstrahlform einstellen
	Spritzbild ist ziemlich grobtropfig	• Zerstäuberluftdruck erhöhen
	Materialauftrag ist in der Spritzbildmitte sehr dünn	• Zerstäuberluftdruck verringern
	Spritzbild ist in der Mitte gespalten	• Düsendurchmesser erhöhen • Zerstäuberluftdruck verringern • Materialdruck erhöhen
	Spritzbild ist sehr ballig	• Materialdruck verringern • Zerstäuberluftdruck erhöhen

7 Umrüstung und Instandsetzung

Wenn Sie das Spritzbild über die bereits erwähnten Möglichkeiten hinaus verändern wollen, muss die Spritzpistole umgerüstet werden. Die zum Spritzmaterial passende Luftkopf- / Materialdüse- / Nadel-Kombination bildet eine aufeinander abgestimmte Einheit - die Düseneinlage. Tauschen Sie immer die komplette Düseneinlage aus, damit die gewünschte Spritzbildqualität erhalten bleibt.

Warnung
Unterbrechen Sie vor jeder Umrüstung oder Instandsetzung die Luftzufuhr zur Spritzpistole - Verletzungsgefahr.

Hinweis
Zur Durchführung der aufgeführten Arbeitsschritte benutzen Sie bitte die Explosionszeichnung am Anfang dieser Betriebsanleitung.

7.1 Materialdüse und Luftkopf austauschen

1. Den Luftkopf (Pos. 1) von dem Pistolenkörper (Pos. 4) abschrauben.
2. Materialdüse (Pos. 3) mit Schlüssel SW 11 aus dem Pistolenkörper ausschrauben.

Die Montage geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

7.2 Materialnadel austauschen

1. Die Federbuchse (Pos. 12) aus dem Pistolenkörper ausschrauben.
2. Die Nadelfeder (Pos. 11) und die Nadel (Pos. 9) mit den beiden Nadelmuttern (Pos. 10) herausziehen.
3. Tauschen Sie die Nadel aus.
4. Das Einstellmaß der Materialnadel für die Vorluft beträgt 69 mm, von der Nadelspitze bis zur 1. Nadelmutter gerechnet. Die 2. Mutter dient zum Kontern.

Der Einbau geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

7.3 Undichte Nadelpackung austauschen

1. Entfernen Sie die Materialnadel wie oben beschrieben.
2. Nach dem Ausbau der Materialnadel wird die Stopfbuchse (Pos. 8) mit einem kleinen Schraubendreher aus dem Pistolenkörper ausgeschraubt. Die Packung (Pos. 7) kann nun aus dem Pistolenkörper ausgebaut werden (Benutzen Sie hierzu evtl. einen dünnen Draht, dessen Ende zu einem Haken umgebogen ist).

Der Einbau geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

8 Reinigung und Wartung

Achtung
Legen Sie die Spritzpistole nie in Lösemittel oder ein anderes Reinigungsmittel. Die einwandfreie Funktion der Spritzpistole kann sonst nicht garantiert werden. Verwenden Sie zur Reinigung keine harten oder spitzen Gegenstände. Für Schäden, die aus unsachgemäßer Reinigung herrühren, übernimmt WALTHER keine Gewährleistung.

Sie können die Spritzpistole reinigen, ohne diese dabei zerlegen zu müssen.

1. Befüllen Sie den gesäuberten Fließbecher mit einem zum verspritzten Material passenden Reinigungsmittel.
2. Setzen Sie die Spritzpistole in Betrieb.
3. Setzen Sie die Spritzpistole erst außer Betrieb, wenn diese nur noch klares Reinigungsmittel verspritzt.

Die gesamte Spritzanlage ist bis zum nächsten Einsatz drucklos zu schalten. Verwenden Sie zur Reinigung der Spritzpistole nur Reinigungsmittel, die vom Hersteller des Spritzmaterials angegeben werden und die folgenden Bestandteile nicht enthalten:

- halogenierte Kohlenwasserstoffe (z. B. 1,1,1, Trichlorethan, Methylen-Chlorid usw.)
- Säuren und säurehaltige Reinigungsmittel
- regenerierte Lösemittel (sog. Reinigungsverdünnungen)
- Entlackungsmittel.

Die o.g. Bestandteile verursachen an galvanisierten Bauteilen chemische Reaktionen und führen zu Korrosionsschäden.

Reinigen Sie die Spritzpistole

- vor jedem Farb- bzw. Materialwechsel.
- mindestens einmal wöchentlich.
- materialabhängig und je nach Verschmutzungsgrad mehrfach wöchentlich.

Ausführliche Reinigung

1. Zerlegen Sie die Pistole.
2. Reinigen Sie den Luftkopf und die Materialdüse mit einem Pinsel und dem Reinigungsmittel.
3. Reinigen Sie alle übrigen Bauteile und den Pistolenkörper mit einem Tuch und dem Reinigungsmittel.
4. Bestreichen Sie folgende Teile mit einem dünnen Fettfilm:
   - Nadelfeder
   - alle gleitenden Teile und Lagerstellen.

Die beweglichen Innenteile sind wenigstens einmal wöchentlich zu fetten. Die Federn sollten ständig mit einem leichten Fettüberzug versehen sein. Verwenden Sie dazu ein säurefreies, nicht harzendes Fett und einen Pinsel. Anschließend wird die Spritzpistole in umgekehrter Reihenfolge zusammengesetzt.

9 Fehlersuche und -beseitigung

Warnung
Schalten Sie vor jeder Umrüstung die Zerstäuberluft zur Spritzpistole drucklos - Verletzungsgefahr.

Fehler	Ursache	Abhilfe
Pistole tropft	Materialnadel oder Materialdüse verschmutzt oder beschädigt	Reinigen oder austauschen (siehe 7 Umrüstung ...)
	Nadelfeder (Pos. 11) nicht in Ordnung, evtl. gebrochen	Ausbauen und ersetzen
	Stopfbuchse (Pos. 8) zu fest angezogen	Materialnadel ausbauen (siehe 7.2) und Stopfbuchse mit Schraubendreher etwas lösen
	Federbuchse (Pos. 12) zu weit nach hinten gedreht	Federbuchse etwas hineindrehen
Materialleckage an der Stopfbuchse	Stopfbuchse zu lose	Stopfbuchse etwas festziehen
	Nadelpackung (Pos. 7) verschlissen	Nadelpackung austauschen (siehe 7.3)
Pistole bläst in Ruhestellung	Ventilkegel (Pos. 18) undicht oder Ventilschaft (Pos. 19) schwergängig	Ventilkegel austauschen oder Ventilbuchse (Pos. 28) etwas lösen
Stoßweiser oder flatternder Spritzstrahl	zu wenig Material im Fließbecher	Material auffüllen
	Fließbecher zu stark geneigt	Fließbecher gerade halten
	Materialdüse (Pos. 3) lose	Materialdüse festziehen
Spritzstrahl einseitig	Luftkopf (Pos. 1) verschmutzt	ausbauen und reinigen
Material sprudelt im Fließbecher	Materialdüse (Pos. 3) lose	Materialdüse festziehen, bzw. den Luftkopf (Pos.1) etwas zurückschrauben

10 Entsorgung

Die Spritzmedien sowie die bei der Reinigung und Wartung anfallenden Materialien sind den Gesetzen und Vorschriften entsprechend sach- und fachgerecht zu entsorgen.

Warnung
Beachten Sie die Hinweise des Herstellers der Spritz- und Reinigungsmittel. Unachtsam entsorgtes Material gefährdet die Gesundheit von Mensch und Tier.

11 Technische Daten

Gewicht:	630 g
Düsenausstattung nach Wahl:	0,5 • 0,8 • 1,0 • 1,2 • 1,5 • 1,8 • 2,0 • 2,5 • 3,0 • 3,5 mm ø
Luftköpfe:	Rundstrahlkopf
max. Zerstäuberluftdruck:	8 bar
max. Betriebstemperatur:	43°C
Schallpegel (gemessen in ca. 1 m Abstand zur Spritzpistole)	79 dB (A)

Luftverbrauch

Eingangsdruck	Luftverbrauch
1,0 bar	100 l / Min
2,0 bar	130 l / Min
3,0 bar	140 l / Min
4,0 bar	160 l / Min
5,0 bar	180 l / Min
6,0 bar	190 l / Min

Technische Änderungen vorbehalten.

Contents

GB

	Exploded Drawing	**1**
	Declaration of CE-Conformity	**17**
	Replacement parts	**18**
1	**General**	**20**
1.1	Identification of model version	20
1.2	Normal use	20
1.3	Improper use	21
2	**Technical description**	**21**
3	**Safety Instructions**	**21**
3.1	Identification of safety instructions	21
3.2	General Safety Instructions	22
4	**Connection of input lines**	**22**
5	**Operational handling**	**23**
6	**Adjusting the spray pattern**	**23**
6.1	Correction of spray pattern	24
7	**Retooling and repairs**	**24**
7.1	Replacement of the material nozzle and the air cap	24
7.2	Replacement of the material needle	25
7.3	Replacement of the defective needle packing	25
8	**Cleaning and service**	**25**
9	**Trouble shooting**	**26**
10	**Disposal of cleaning and servicing substances**	**27**
11	**Technical data**	**27**

Declaration of CE-Conformity

GB

We, the manufacturers of the equipment, hereby declare under our sole responsibility that the product(s) described below conform to the essential safety requirements. This declaration will be rendered invalid if any changes are made to the equipment without prior consultation with us.

Manufacturer	WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH Kärntner Str. 18 - 30 D - 42327 Wuppertal Tel.: +49(0)202 / 787 - 0 Fax: +49(0)202 / 787 - 2217 www.walther-pilot.de • e-mail: info@walther-pilot.de
Type Designation	Hand-held Spray Gun **PILOT II** with Gravity-Feed-Cup V 10 201
Intended purpose	Processing of sprayable media
Applied Standards and Directives	
EU-Mechanical Engineering Directives 2006 / 42 / EC 94 / 9 EC (ATEX Directives) EN ISO 12100-1 EN ISO 12100-2 DIN EN 1953 DIN EN 1127-1 DIN EN 13463-1	
Specification according 94 / 9 / EC	

Category 2	**Part marking**	⟨Ex⟩	**II 2 G c T 6**	Tech.File,Ref.: 2403

Authorized with the compilation of the technical file:
Nico Kowalski, WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, Kärntner Str. 18 - 30
D- 42327 Wuppertal

Special remarks :
The named product is intended for installation in other equipment. Commissioning is prohibited until such time as the end product has been proved to conform to the provision of the Directives 2006 / 42 / EC.

Wuppertal, the 1st of January 2010

i.V.

Name: Torsten Bröker
Position: Manager, Design and Development

This Declaration does not give assurance of properties in the sense of product liability. The safety instructions provided in the product documentation must be observed at all times.

List of Replacement Parts PILOT II

GB			PILOT II V 10 201	
Item	**Description**		**Qty.**	**Article- No.**
1	**Air Cap**	**optional:**	**1**	**V 10 209 01 . . 5***
2	Adjusting Collar		1	V 10 209 02 004
3	**Material Nozzle**	**optional:**	**1**	**V 10 209 03 . . 3***
4	Gun Body		1	V 10 201 01 000
5	Gravity-Feed Cup Size 3: 350 cm^3		1	V 00 130 01 030
6	Gravity-Feed Cup Cover-Size 3		1	V 00 130 03 030
7	**Packing (7 Disk each)**		**1**	**V 09 101 15 000**
8	Packing Gland		1	V 10 201 03 000
9	**Material Needle**	**optional:**	**1**	**V 10 206 01 . . 3***
10	**Needle Retaining Nut**		**2**	**V 10 206 02 000**
11	**Needle Spring**		**1**	**V 10 206 04 000**
	Adjusting Screw compl.		1	V 10 206 05 060
	consisting of:			
12	Spring Bushing		1	V 10 206 06 000
13	Counternut		1	V 11 506 07 000
14	Adjusting Screw		1	V 10 206 05 000
15	Valve Housing		1	V 10 204 14 000
16	**Seal**		**1**	**V 09 101 14 000**
17	**Valve Spring**		**1**	**V 10 204 03 000**
18	**Valve Cone**		**1**	**V 10 904 02 000**
19	Valve Shank		1	V 10 444 01 000
20	Air Tube		1	V 00 101 09 000
21	Gun Handle		1	V 00 101 10 000
22	Air Tube Nut		1	V 00 101 08 000
23	Reducer Fitting		1	V 00 101 05 000
24	Trigger		1	V 00 103 02 000
25	U-bolt		1	V 00 103 03 000
26	Nut for U-bolt		1	V 00 103 04 000
27	Trigger Screw		2	V 00 103 05 000
28	Valve Bushing		1	V 10 201 06 000

Repair kit

WALTHER supplies repair kit containing all wearing parts for the hand-held spray gun PILOT II. This parts are shown in boldface print in the list of the replacement parts:

Article-No.:	**V 16 002 51 . . 3**

Nozzle set

The nozzle set consists of air cap, material nozzle and material needle.

Article-No.:	**V 15 002 51 . . 3**

Nozzle sizes available: • 0,5 • 0,8 • 1,0 • 1,2 • 1,5 • 1,8 • 2,0 • 2,5 • 3,0 • 3,5 mm ø

*** Please make sure to always quote the required size/s when placing an order for replacement parts!**

It is recommended to keep in stock all bold-printed parts (wearing parts).

1 General

1.1 Identification of model version

Model: Hand-held Spray Gun PILOT II with Gravity-Feed Cup

Type: V 10 201

Manufacturer: WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH
Kärntner Str. 18-30
D-42327 Wuppertal
Tel.: 00 49 202 / 787-0
Fax: 00 49 202 / 787-2217
www.walther-pilot.de • Email:info@walther-pilot.de

1.2 Normal use

The hand-held spray gun PILOT II are designed to be used exclusively for sprayable media. Aggressive materials are not allowed to used, because the wetted parts are not made of stainless specialty steel. Spray only materials, which not corrode the brass-gun body.
If the material you intend to spray is not included, please contact WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, Wuppertal, for further information.

Please note that sprayable materials may only be applied to workpieces and/or similar objects.

The temperature of the spraying material must not exceed 43 °C. The term "normal use" also implies that all safety warnings, operating handling details, etc., as stated in these operating instructions are carefully read, understood and duly complied with.

This equipment complies with the explosion protection requirements of Directive 94 / 9 / EC (ATEX) for the explosion group, equipment category and temperature class indicated on the type plate. When using the equipment, the requirements specified in these Operating Instructions must be observed at all times.

The technical data indicated on the equipment rating plates and the specifications in the chapter "Technical Data" must be complied with at all times and must not be exceeded. An overloading of the equipment must be ruled out.

The equipment may be used in potentially explosive atmospheres only with the authorisation of the relevant supervisory authority.

The relevant supervisory authority or the operator of the equipment are responsible for determining the explosion hazard (zone classification).

The operator must check and ensure that all technical data and the marking of the equipment in accordance with ATEX are compliant with the necessary requirements.

The operator must provide corresponding safety measures for all applications in which the breakdown of the equipment might lead to danger to persons.

If any irregularities are observed while the equipment is in operation, the equipment must be put out of operation immediately and WALTHER must be consulted.

Grounding / Equipotential Bonding
Measures must be taken to ensure that the spray gun is sufficiently grounded (earthed) by means of a conductive air hose (maximum resistance 10^6 Ω).

1.3 Improper use

The spray gun cannot be used for any application not included in the instructions. Any other use is improper, e. g.:
- Spraying in direction of people or animals.
- Spraying liquid nitrogen.

2 Technical description

The hand-held spray gun PILOT II is a light, easy to handle and high-performance gravity feed cup spray gun, especially designed for the processing of paints and lacquers on small and narrow work pieces. A wide selection of material nozzles allows the pprocessing of almost any type of material.

Open the air supply and adjust the air pressure reducing valve to the desired atomizing air rate.
Pulling of the trigger (Item 24) opens the air control valve (for initial air input), followed by pull-back of the material control needle. Release of the trigger shuts the gun in reverse order.

With the trigger pulled, the material is drawn into the spray jet column by way of the injector effect of the atomizing air. The material output depends on the size of the nozzle installed - and may also be controlled by way of adjusting the set-screw (Item 14).

The spray pattern cone angle is adjusted by way of turning the air control head (Item 1) forward or back as required (this does not apply to the flat-jet air cap). Once the desired spray jet ratio has been obtained, use the adjusting collar (Item 2) to lock the air cap in position.

3 Safety instructions

3.1 Identification of safety instructions

Warning
The pictogram and the urgency level "**Warning**" identify a possible danger to persons.
Possible consequences: Slight to severe injuries.

Attention
The pictogram and the urgency level "**Attention**" identify a possible danger to material assets.
Possible consequences: Damage to material assets.

Note
The pictogram and the urgency level "**Note**" identify additional information for the safe and efficient operation of the spray gun.

3.2 General safety instructions

All applicable accident prevention rules and regulations as well as other recognised industrial safety and health rules and regulations must be observed at all times.

- Use the spray gun only in well-ventilated rooms. Fire, naked flames and smoking are strictly prohibited within the working area. WARNING – during the spraying of flammable materials (e.g. lacquers, adhesives, cleaning agents, etc.), there is an increased risk to health as well as an increased risk of explosion and fire.
- Measures must be taken to ensure that the spray gun is sufficiently grounded (earthed) by means of a conductive air hose (maximum resistance 10^6 Ω).
- Before carrying out maintenance or servicing work, always ensure that the air and material feed to the spray gun have been depressurised. Risk of injury!
- When spraying materials, do not place your hands or other parts of the body in front of the pressurised nozzle or the spray gun. Risk of injury!
- Never point the spray gun at persons or animals. Risk of injury!
- Exhaust air containing particles (overspray) must be kept away from the working area and personnel. In spite of these measures, always wear the regulation breathing masks and protective overalls when using the gun. Airborne particles represent a serious health hazard!
- Always observe the spraying and safety instructions given by the manufacturers of the spraying material and the cleaning agent. Aggressive and corrosive materials in particular can be harmful to health.
- Always wear hearing protection when using the gun or when in the vicinity of a gun that is in use. The noise level generated by the spray gun is approx. 79 dB (A).
- After carrying out assembly or maintenance work, always ensure that all nuts, bolts and screw connections have been fully tightened before the gun is used.
- Use only original replacement parts, since WALTHER can only guarantee safe and fault-free operation for original parts.

For further information on the safe use of the spray gun and the spraying materials, please contact WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, D-42327 Wuppertal, Germany.

4 Connection of input lines

Warning
Material and air hoses which are installed with a hose grommet must be additonally secured with a hose clamp.

Gravity-Feed Cup

1. Connect the air hose to the air pipe (cleaned compressed air) or on an air cleaner and on the air inlet of the spray gun (item 23).
2. Fill the gravity-feed cup with screened material and close the gravity-feed cup.
3. Switch on the pneumatic system. The spray gun can then be taken into operation.

5 Operational Handling

The following requirements must be met before the spray gun can be put into operation:
The air pressure must not exceed 8 bar.

1. Before using the gun, first carry out a spray pattern test. The spray pattern can best be tested on a sample workpiece or on a sheet of metal, cardboard or paper.
2. Check the spray pattern sample and, if necessary, adjust the settings of the spray gun.

Pay attention to the following safety warnings when using the spray gun!

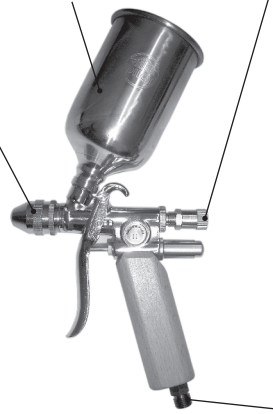
- Always wear proper respiratory protection masks and protective overalls when using the spray gun. Airborne particles can damage your health!
- Always wear suitable hearing protectors in the vicinity of the spray gun. These spray guns produce sound levels of approximately 79 dB(A).
- Ensure that the working area is absolutely free from open fires and naked lights - and that smoking is strictly prohibited. The spraying of flammable liquids (e.g. paint, adhesives) is always accompanied by the risk of fire and explosion.
- When spraying materials, keep hands and other parts of the body away from the nozzle of the gun when it is under pressure. Risk of injury!
- Relieve the spray gun of all pressures when work is complete. Lines left in a pressurised condition might burst and their contents are likely to injure persons standing nearby!

6 Adjusting the spray pattern

The spray pattern of the PILOT II can be changed by adjusting the gun as follows:

Setting the spray jet:
The spray jet is adjusted by way of turning the air cap (Item 1) forward or back as required (this does not apply to the flat-jet air cap). Once the desired spray jet ratio has been obtained, use the adjusting collar (Item 2) to lock the air cap in position.

Adjusting the atomising air low rate:
The atomising air flow rate can be adjusted by the air pressure reducing valve in the plant.

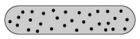


Setting the material flow rate:
The material output depends on the size of the nozzle installed - and may also be controlled by way of adjusting the set-screw (Item 14).

6.1 Correction of Spray Pattern Imperfections

The following table shows how to correct a defective spray pattern.

Desired Spray Pattern

Spray pattern test	Fault	Required adjustment
	Spray pattern is split in the centre	• setting a wider spray pattern
	Spray pattern is too thick at the ends	• Setting a more rounded spray pattern
	The spray pattern shows rather large droplets	• Increase the nozzle air pressure
	Material application in the centre of the spray pattern is very thin	• Decrease the nozzle air pressure
	Spray pattern is split in the centre	• Increase the nozzle diameter • Reduce nozzle air pressure • Increase material pressure
	Spray pattern is very spherical	• Reduce material pressure • Increase nozzle air pressure

7 Retooling and repairs

If a jet contour other than already described is desired, the spray gun has to be retooled. The suitable material air control head, material nozzle and needle-combination form together a unit - the nozzle set. Always change the complete insert assmbly to maintain the desired finish quality.

Warning
Prior to any retools or replairs: Make sure that the spray gun is in depressurized condition, i.e. all air inputs must be shut off - if not, imminent Risk of Injury.

Note
In order to perform the following procedures, please refer to the exploded diagram in the beginning of these operating instructions.

7.1 Replacement of the material nozzle and the air control head

1. Remove air cap (Item 1) from the gun body (item 4).
2. Remove material nozzle (Item 3) from gun body; using a Size 11 wrench.

Reassemble in reverse order.

7.2 Replacement of the material needle

1. Unscrew the spring bushing (Item 12) from the gun body.
2. Withdraw the needle spring (Item 11) and pull out the material needle with both needle retaining nuts.
3. Remove the material needle.
4. The setting dimension for the needle-controlled initial air input is 69 mm, measured between the point of the material needle and the face of the 1st needle retaining nut (Item 13), with the 2nd nut serving as lock nut.

Reassemble in reverse order.

7.3 Replacement of the defective needle packing

1. Remove the material needle, see above.
2. After the remove of the material needle unsrew the packing gland (Item 8), using a properly sized screwdriver. The packing (Item 7) can now be removed from the gun body (Use a thin wire, one end of which is bent into a hook, for this purpose).

Reassemble in reverse order!

8 Cleaning and service

Attention
Never immerse the spray gun in solvent or any other cleaning solution. The functional reliability and efficiency of the gun can otherwise not be guaranteed. Do not use any hard, sharp or pointed objects when cleaning the spray gun. WALTHER is not responsible for any damage resulting from improper cleaning.

The gun does not need to be dismantled for cleaning.

1. Fill the cleaned gravity-feed cup with a cleaning fluid compatible with the sprayed material.
2. Operate the spray gun.
3. Do not stop the spray gun until clear cleaning fluid emerges from the nozzle.

The entire system should then be depressurised until the gun is used again. Clean the spray gun only with cleaning agents which have been recommended by the manufacturer of the sprayed material and which do not contain the following constituents:

- halogenated hydrocarbons (e.g. 1,1,1-trichloroethane, methylene chloride, etc.)
- acids and acidic cleaning fluids
- regenerated solvents (so-called cleaning thinners)
- paint removers

The above-mentioned constituents cause chemical reactions on electroplated components, resulting in corrosion damage.

Clean the spray gun

- before each change of spraying material
- at least once a week or
- several times a week if required by the spraying medium and depending on the degree of fouling.

Detailed Cleaning

1. Disassemble the spray gun.
2. Clean the air cap and the material nozzle with a soft brush and cleaning fluid.
3. Clean all other components and the gun body with a soft cloth and cleaning fluid.
4. Coat the following parts with a thin layer of grease:
   - needle spring
   - all sliding parts and bearing points.

The moving internal parts must be greased at least once a week.
The springs should always be coated with a thin layer of grease. For this, always use a non-acidic, non-resinogenic grease and a soft brush.Assemble the gun again in reverse order.

9 Trouble shooting

Warning
Prior to any retooling the spray gun should be depressurized state, i. e. atomising air as well as the material pressure - risk of injury.

Fault	Cause	Remedy
Gun drips	Material needle or nozzle is fouled or damaged	Clean or replace (see 7 Retooling ...)
	Needle spring (Item 11) defective, i. e. damaged or broken	Remove and replace
	Packing gland (Item 8) is too tight	Remove material needle (see 7.2) and loosen the packing gland slightly with a screw driver
	Spring retaining bush (Item 12) turned too far backwards	Turn in the spring retaining bush slightly
Material leakage at packing gland	Packing gland is too loosen	Tighten packing gland
	Packing (Item 7) is worn	Replace needle packing (see 7.3)
Gun keeps blowing in off condition	Valve cone (Item 18) leaks or valveshank (Item 19) is sluggish	Replace valve cone or loosen the valve bushing (Item 28)
Spray Jet pulsating or unsteady	Material level in gravity-feed cup is too low	Top-up material level
	Gravity-feed cup held at excessive working angle	Keep it level
	Material nozzle (Item 3) is too loose	Tighten the material nozzle
Spray Jet onesided	Air cap (Item 1) is fouled	Remove and clean
Material bubbles in gravity-feed cup	Material nozzle is too loose	Tighten the material nozzle and/or turn air cap slightly backwards

10 Disposal of cleaning and servicing substances

Waste spraying media and waste material from cleaning and servicing must be disposed of in accordance with all applicable local and national regulations.

Warning
Observe the instructions issued by the manufacturers of the spraying and cleaning material at all times.The improper disposal of waste material endangers the health of human beings and animals!

11 Technical data

Weight: 630 g

Nozzle sizes available: • 0.5 • 0.8 • 1.0 • 1.2 • 1.5 • 1.8 • 2.0 • 2.5 • 3.0 • 3.5 mm ø

Air Caps: Round Jet Air Cap

max. Atomising Air Pressure: 8 bar

max. Operating temperature: 43°C

Noise Level
(measured at approx.
1 m from the spray gun) 79 dB (A)

Air Consumption

Input Pressure	Air Consumption
1.0 bar	100 l / Min
2.0 bar	130 l / Min
3.0 bar	140 l / Min
4.0 bar	160 l / Min
5.0 bar	180 l / Min
6.0 bar	190 l / Min

Right to effect technical changes reserved.

Sommaire

F

	Vue éclatée	**1**
	Déclaration de conformité EC	**29**
	Liste de pièces de rechange	**30**
1	**Génératités**	**32**
1.1	Dénomination du modèle	32
1.2	Utilisation courante	32
1.3	Utilisation inappropriée	33
2	**Characctéristiques techniques**	**33**
3	**Consignes de sécurité**	**33**
3.1	Signalisation de sécurité	33
3.2	Consignes générales de sécurité	34
4	**Assemblage de conduits d'alimentation**	34
5	**Mise en service et manipulation**	**35**
6	**Régulation du jet**	**35**
6.1	Correction d'un jet imparfait	36
7	**Modification et réparation**	**36**
7.1	Remplacement de la buse à matière et de la tête à air	36
7.2	Remplacement de l'aiguille à matière	37
7.3	Remplacement d'une garniture d'aiguille non étanche	37
8	**Nettoyage et service d'entretien**	**37**
9	**Défauts defotionment: causes et remèdes**	**38**
10	**Fluides résiduels**	**39**
11	**Données techniques**	**39**

Déclaration de conformité EC

F

En tant que fabricant de cet appareil, nous déclarons en toute responsabilité que le produit décrit ci-dessous est conforme aux exigences de sécurité et de protection de la santé actuellement en vigueur. Toute modification sans autorisation de notre part ou utilisation inadéquate de l'appareil, annulent la validité de cette déclaration.

Fabricant	WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH Kärntner Str. 18 - 30 D - 42327 Wuppertal Tel.: +49(0)202 / 787 - 0 Fax: +49(0)202 / 787 - 2217 www.walther-pilot.de • e-mail: info@walther-pilot.de			
Dénomination du modèle	Pistolet de pulvérisation manuel PILOT II avec godet gravité V10 201			
Utilisation	Application de matières pulvérisables			
Normes et directives appliquées				
Directive UE sur les machines 2006 / 42 / EC 94 / 9 EC (directives ATEX) EN ISO 12100-1 EN ISO 12100-2 DIN EN 1953 DIN EN 1127-1 DIN EN 13463-1				
Normes et directives appliquées 94 / 9 / EC				
Catégorie 2	**désignation de l'appareil**	Ex	**II 2 G c T 6**	Tech.File,Ref.: 2403
Personne chargée de la compilation des documents techniques : Nico Kowalski, WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, Kärntner Str. 18 - 30 D- 42327 Wuppertal				
Indications particulières: Le produit est conçu pour être intégré à un autre équipement. La mise en service n'est pas autorisée avant l'établissement de la conformité du produit final avec la directive 2006 / 42 / EC.				

Wuppertal, le 1 janvier 2010

i.V.

Nom: Torsten Bröker
Position dans l'entreprise: chef de l'exécution et du développement

Cette déclaration ne constitue pas un engagement de responsabilité dans le sens de la garantie du produit. Les consignes de sécurité contenues dans les instructions de service devront être respectées.

Liste de pièces de rechange PILOT II

F			PILOT II V 10 201	
Pos.	**Dénomination**		**Pce**	**N° de la pièce**
1	**Tête à air**	**au choix:**	**1**	**V 10 209 01 . . 5***
2	Bague de réglage		1	V 10 209 02 004
3	**Buse à matière**	**au choix:**	**1**	**V 10 209 03 . . 3***
4	Corps de pistolet		1	V 10 201 01 000
5	Godet gravité Taille 3: 350 cm^3		1	V 00 130 01 030
6	Couvercle de godet gravité Taille 3		1	V 00 130 03 030
7	**Garniture (de 7 rondelles chaqune)**		**1**	**V 09 101 15 000**
8	Presse-étoupe		1	V 10 201 03 000
9	**Aiguille à matière**	**au choix:**	**1**	**V 10 206 01 . . 3***
10	**Écrou d'aiguille**		**2**	**V 10 206 02 000**
11	**Ressort d'aiguille**		**1**	**V 10 206 04 000**
	Vis de réglage compl.		1	V 10 206 05 060
	consiste en:			
12	Douille à ressort		1	V 10 206 06 000
13	Contre-écrou		1	V 11 506 07 000
14	Vis de réglage		1	V 10 206 05 000
15	Boîtier de valve		1	V 10 204 14 000
16	**Joint**		**1**	**V 09 101 14 000**
17	**Ressort de valve**		**1**	**V 10 204 03 000**
18	**Cône de valve**		**1**	**V 10 904 02 000**
19	Tige de valve		1	V 10 444 01 000
20	Tuyau à air		1	V 00 101 09 000
21	Poignée de pistolet		1	V 00 101 10 000
22	Écrou de tuyau à air		1	V 00 101 08 000
23	Réducteur		1	V 00 101 05 000
24	Gâchette		1	V 00 103 02 000
25	Boulon en U		1	V 00 103 03 000
26	Écrou pour boulon en U		1	V 00 103 04 000
27	Vis de levier		2	V 00 103 05 000
28	Douille de valve		1	V 10 201 06 000

Kit de réparation

WALTHER tient à votre disposition un kit de réparation pour le pistolet manuel PILOT II qui contient toutes les pièces à usure:

N° de la pièce:	**V 16 002 51 . . 3**

Kit de buses

Le kit de buses consist en tête à air, buse à matière et aiguille è matière.

N° de la pièce:	**V 15 002 51 . . 3**

Tailles de buses: • 0,5 • 0,8 • 1,0 • 1,2 • 1,5 • 1,8 • 2,0 • 2,5 • 3,0 • 3,5 mm ø

*** Indiquez toujours la dimension de pièces de rechange chaque lors de la commande.**

Nous vous recommendons de prévoir en stock toutes les pièces à usure (imprimées en charactères gras)

1 Généralités

1.1 Dénomination du modèle

Modèle: Pistolet de pulvérisation manuel PILOT II avec godet gravité

Type: V 10 201

Fabricant: WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH
Kärntner Str. 18-30
D-42327 Wuppertal
Tel.: 00 49 202 / 787-0
Fax: 00 49 202 / 787-2217
www.walther-pilot.de • Email: info@walther-pilot.de

1.2 Utilisation courante

Le pistolet de pulvérisation manuel PILOT II est exclusivement destiné à l'application de matières pulvérisables.
Des matières agressives ne peuvent pas pulvériser parce que les pièces en contact avec la matière ne sont pas en acier inoxydable. Utilisez seulement des matières que ne corrodent pas le corps de pistolet au laiton.
Si la matière que vous souhaitez pulvériser n'est pas mentionnée ici, adressez-vous à WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, Wuppertal.

La matière pulvérisable doit exclusivement être appliquée sur des objets ou pièces á usiner.

La température de la matière de pulvérisation ne doit pas dépasser 43° C.
Le terme "utilisation courante" présuppose que toutes les instructions et consignes d'utilisation ont été lues, comprises et suivies.

L'appareil est conforme aux exigences de protection contre les explosions de la directive 94 / 9 CE (ATEX) pour le groupe, la catégorie d'appareils et la classe de température indiqués sur la plaque signalétique. Il est indispensable de respecter les indications de ces instructions de service.

Suivez les intervalles de maintenance et d'inspection prescrits. Les indications des plaques signalétiques ou dans le chapitre Données techniques doivent être absolument respectées et ne doivent pas être dépassées. La surcharge de l'appareil doit absolument être évitée.

La surcharge de l'appareil doit absolument être évitée. L'appareil ne doit être exploité en atmosphère explosive qu'en fonction des instructions des autorités compétentes.

La détermination du danger d'explosion (classification des zones) incombe aux autorités compétentes ou à l'exploitant.

L‘exploitant devra absolument s‘assurer que toutes les données techniques correspondent aux exigences ATEX.L‘exploitant devra prendre les mesures de sécurité correspondantes en cas d‘applications pouvant représenter un danger pour les personnes.

Au cas où des défauts de fonctionnement de l'appareil seraient constatés, il vous faudra immédiatement mettre l'appareil hors service et en avertir WALTHER.

mise à la terre / compensation de potentiel
Vous devrez veiller à ce que la mise à la terre du pistolet de pulvérisation soit correctement assurée par un flexible d'air conductible (résistance max. 10^6 Ω).

1.3 Utilisation inappropriée

Les pistolets ne doivent pas être utilisés à d'autres fins que celles spécifiées dans le paragraphe "Utilisation courante". Toute autre utilisation est considérée inadéquate.
Exemples de pulvérisations inadéquates:
- La pulvérisation de produit sur despersonnes ou des animaux.
- La pulvérisation d'azote liquide.

2 Caractéristiques techniques

Le pistolet de pulvérisation manuel PILOT II est un pistolet à godet gravité. Il est léger, maniable et productif qui est spécialement approprié pour les travaux de laques et d’émail des petites pièces. Le grand choix de buses à matière permet le travail de presque toutes matières.

Mettre l'air comprimé en marche et régler la pression désirée d'air comprimé de pulvérisation sur la valve de réduction.
Lors de la manoeuvre de la gâchette (pos. 24), la valve à air (air préalable) est d'abord ouverte et le pointeau est ensuite retiré. La fermeture a lieu dans l'ordre inverse.

La matière à pulvériser est décomposée dans le jet de pulvérisation par l'effet d'injecteur de l'air de pulvérisation lorsque le pistolet est chargé. La taille de la buse détermine le débit de matière. Le débit peut en outre être réglé par vissage ou dévissage de la vis de réglage (pos. 14).

Le cône de pulvérisation est réglé par vissage ou dévissage de la tête à air (pos. 1) (inutile pour tête à jet large). Lorsque la dimension de jet souhaitée est atteinte, la tête à air est fixé par la bague de réglage (pos. 2).

3 Consignes de sécurité

3.1 Signalisation de sécurité

Danger
Le symbole et l’avertissement „**danger**“ signalisent un risque potentiel pour les personnes. Conséquences possibles: blessures graves ou légères.

Attention
Le symbole et l’avertissement „**attention**“ signalisent un risque potentiel pour les biens. Conséquences possibles: dégâts matériels.

Recommandation
Le symbole et l'avertissement „**recommandation**" signalisent les informations complémentaires, nécessaires au bon fonctionnement et à la sécurité d'utilisation du pistolet.

3.2 Consignes générales de sécurité

Respectez les mesures de prévention des accidents ainsi que toutes les mesures de sécurité en vigueur et les réglements de la médecine du travail.

- N'utilisez le pistolet que dans une zone de travail bien ventilée. Toute source d'étincelle est interdite dans la zone de travail. L'application de produits très inflammables (laques, adhésifs et solvants) augmente les risques d'explosion et d'incendie.
- Vous devrez veiller à ce que la mise à la terre du pistolet de pulvérisation soit correctement assurée par un flexible d'air conductible (résistance max. 10^6 Ω).
- Fermez l'alimentation en matière et en air du pistolet avant tous travaux de maintenance ou d'entretien – risque de blessure.
- Maintenez la main ou toute autre partie du corps éloignée de la buse sous pression du pistolet pendant l'application – risque de blessure.
- Ne dirigez pas le pistolet vers les personnes ou les animaux – risque de blessure.
- Suivez le mode d'emploi et les consignes de sécurité des fabricants de matières pulvérisables et de solvants. Les matières corrosives ou caustiques en particulier peuvent nuire à la santer et causer des dégâts matériels.
- Les vapeurs chargées de particules résiduelles doivent être évacuées loin de la zone de travail. Portez une tenue de sécurité et un masque de protection pendant le travail.
- Portez une protection contre le bruit dans la zone de travail. Le niveau sonore du pistolet en opération est de 79 dB (A).
- Vérifiez après l'assemblage que tous les écrous et vis sont bien serrés.
- N'utilisez que des pièces de rechange originales car dans ce cas seulement WALTHER garantit la fiabilité et la sûreté du fonctionnement.

Pour toute information complémentaire sur sûreté d'utilisation, adressez-vous à WALTHER Spritz- und Lackierysteme GmbH, D-42327 Wuppertal.

4 Assemblage des conduits d'alimentation

Danger
Les flexibles air et matière qui sont fixés par une douille devront être équipés d'une bague de sûreté supplémentaire.

Godet gravité
1. Raccordez le flexible air comprimé au conduit d'air (air comprimé purifié) d'un purificateur et au raccordement air du pistolet (pos. 23).
2. Remplissez le godet gravité (pos. 5) avec le produit tamisé et fermez le godet gravité.

3. Ouvrez l'alimentation d'air comprimé. Le pistolet est prêt pour la mise en service.

5 Mise en service et manipulation

Avant la mise en service du pistolet de pulvérisation assurez-vous que les conditions suivantes sont réunies:
La pression air ne doit pas dépasser 8 bar.
1. Mettez le pistolet en service pour effectuer un essai d'application. L'essai d'application peut être réalisé sur une pièce-test, sur de la tôle, du carton ou papier.
2. Contrôlez l'essai d'application et modifiez éventuellement le réglage du pistolet.

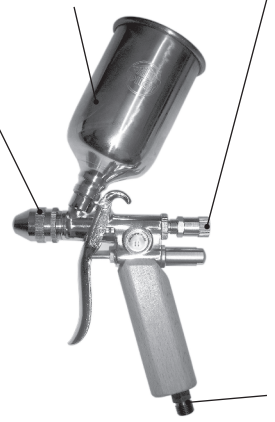
En utilisant le pistolet respectez particulièrement les consignes de sécurité suivantes!
- Portez un masque et des vêtements de travail réglementaires. Les particules de matière en suspension sont un danger pour la santé.
- Portez une protection contre le bruit dans la zone de travail. Le niveau sonore du pistolet en opération est de 79 dB (A).
- Aucune source d'étincelles ne doit exister dans la zone de travail. L'application de matières très inflammables (laques, adhésifs) augmente les risques d'explosion et d'incendie.
- Eloignez la main ou toute autre partie du corps de la buse sous pression du pistolet – risque de blessure.
- Relâchez la pression du pistolet après chaque utilisation Risque de blessures.

6 Régulation du jet

La régulation du jet du modèle PILOT II peut être modifiée par les réglages suivants.

Réglagulation du jet de pulvérisation:
Le jet de pulvérisation est réglé par vissage ou dévissage de la tête à air (pos. 1) (inutile pour tête à jet large). Lorsque la dimension de jet souhaitée est atteinte, la tête à air est fixé par la bague de réglage (pos. 2).

Régulation de l'air de pulvérisation:
Le débit d'air de pulvérisation se régule sur la valve de réduction dans installation.

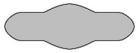
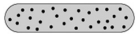


Régulation du débit matière:
La matière à pulvériser est décomposée dans le jet de pulvérisation par l'effet d'injecteur de l'air de pulvérisation lorsque le pistolet est chargé. La taille de la buse détermine le débit de matière. Le débit peut en outre être réglé par vissage ou dévissage de la vis de réglage (pos. 14).

6.1 Correction d'un jet imparfait

Le tableau suivant indique les réglages pouvant modifier la forme du jet.

Résultat d'application recherché

Essai d'application	Défaut	Remède
	Le jet est trop épais au milieu du jet.	• Augmentez la largeur du jet
	Le jet est trop épais aux extrémités du jet	• Augmentez la rondeur du jet
	Le jet produit des éclaboussures	• Augmentez la pression de pulvérsation
	L'application est trop mince au milieu	• Réduisez la pression de pulvérisation
	Le jet se divise au milieu	• Augmentez le diamètre de buse • Réduisez la pression de pulvérisation • Augmentez la pression matière
	L'application est ovale	• Réduisez la pression matière • Augmentez la pression depulvérisation

7 Modification et réparation

Pour modifier le jet au-delà des possibilités qui viennent de vous être présentées, il vous faudra convertir le pistolet. Les têtes à air / buses / aiguilles nécessaires à l'application d'une matière particulière constituent un ensemble unique – le système de buse. Pour garantir la continuité de votre qualité d'application, remplacez toujours le système dans son ensemble.

Danger
Fermez l'alimentation en air du pistolet avant tous travaux modification et réparation – risque de blessure

Recommandation
Avant de procéder aux opérations suivantes, consultez le croquis détaillé situé au début de ces instructions de service.

7.1 Remplacement de la buse à matière et de la tête à air

1. Dévisser la tête à air (pos. 1) du corps de pistolet (pos. 4).
2. Dévisser la buse à matière (pos. 3) avec une clé de 11 du corps de pistolet.

Le montage a lieu dans l'ordre inverse des opérations.

7.2 Remplacement de l'aiguille à matière

1. Dévisser la douille à ressort (pos. 12) du corps de pistolet.
2. Retirer le ressort d'aiguille (pos. 11) et l'aiguille à matière (pos. 9) avec les deux écrous d'aiguille (pos. 10) monté.
3. Échanger l'aiguille à matière.
4. La dimension de réglage de l'aiguille à matière pour l'air préalable est de 69 mm entre la pointe de l'aiguille et le premier écrou d'aiguille. Le 2ème écrou sert de contre-écrou.

Le montage a lieu dans l'ordre inverse des opérations.

7.3 Remplacement d'une garniture d'aiguille non étanche

1. Extraire l'aiguille comme decrit en paragraphe 7.2.
2. Après le démontage d'aiguille à matière, la presse-étoupe (pos. 8) est dévissées du pistolet avec un petit tournevis. La garniture (pos. 7) peut ensuite être retirée du corps de pistolet (pour ce faire utilisez éventuellement un fil de fer mince dont l'extrémité forme un crochet).

Le montage a lieu dans l'ordre inverse des opérations.

8 Nettoyage et service d'entretien

Attention
N'immergez pas le pistolet dans du solvant ou autre agent nettoyant. Son bon fonctionnement ne pourrait plus être garanti. N'utilisez pour le nettoyage ni surface dure ni objet pointu. WALTHER n'assume aucune responsabilité pour les dommages occasionnés par un nettoyage inadéquat.

Vous pouvez nettoyer le pistolet dans le démonter.

1. Remplissez le godet gravité propre avec l'agent de nettoyage correspondant à la matière de pulvérisation.
2. Mettez le pistolet en service.
3. N'arrêtez le service du pistolet que lorsque l'agent nettoyant pulvérisé est parfaitement clair.

L'équipement de pulvérisation, pression fermé doit être mis à l'arrêt jusqu'à la prochaine utilisation. N'utilisez pour le nettoyage que des agents nettoyants recommandés par le fabricant de la matière pulvérisée et ne contenant pas les éléments suivants:

- Hydrocarbures halogénés (1,1,1 trichloréthane, chlorure de méthylène etc)
- Acides et agents nettoyants acides
- Solvants recyclés (agents nettoyants dilués)
- Décapants

Ces éléments génèrent des réactions chimiques oxydantes.

Nettoyez le pistolet

- À chaque changement de couleur ou de matière
- Au moins une fois par semaine
- Selon la nature de la matière ou le degré d'encrassement plusieurs fois par semaine.

Nettoyage complet

1. Démontez le pistolet.
2. Nettoyez la tête à air et la buse avec un pinceau enduit de l'agent nettoyant.
3. Nettoyez toutes les autres pièces et le corps du pistolet avec un chiffon enduit de l'agent nettoyant.
4. Lubrifiez les pièces suivantes avec une fine pellicule de graisse:
   - Ressort d'aiguille
   - Toutes les pièces coulissantes et les logements

Lubrifiez les pièces internes mobiles au moins une par semaine. Les ressorts doivent être enduits en permanence d'une fine pellicule de graisse. Utilisez à cet effet une graisse non acide et non résineuse et un pinceau. Procédez inversement pour le montage du pistolet.

9 Défauts defotionment: causes et remèdes

Danger
Fermez l'alimentation en matière et en air du pistolet avant tous travaux de conversion - risque de blessure.

Défaut	Cause	Remède
Le pistolet goutte	L'aiguille ou la buse à matière est crasseuse ou abîmée	Nettoyez ou remplacez (voir 7 Modification ...)
	Le ressort d'aiguille (pos. 11) n'est pas correct, il est peut-être cassé	Démontez et remplacez
	Le presse-étoupe (pos. 8) est trop serré	Démontez l'aiguille à matière (voir 7.2) et desserrez un peu le presse-étoupe avec un tournevis
	La douille à ressort (pos. 12) tournée trop vers l'arrière	Vissez un peu la douille à ressort
Fuite de matière sur le presse-étoupe	Le presse-étoupe trop lâche	Serrez un peu le presse-étoupe
	La garniture (pos. 7) est usée	Démontez-la (voir 7.3)
Le pistolet souffle en position de repos	Le cône de valve pos. 18 est perméable ou la tige de valve (pos. 19) difficile à appuyer	Remplacez-le ou vissez un peu la douille de valve (pos. 28)
Jet de pulvérisation est par à coup ou voletant	Trop peu de matière dans le godet gravité	Remplissage de matiére
	Le godet est trop incliné pendant la pulvérisation	Redressez-le
	La buse à matière (pos. 3) est lâche	Vissez la buse à matiére
Jet de pulvérisation d'un côté seulement	Tête à air (pos. 1) est crasseuse	Démontez et nettoyez
La matière bouillonne dans le godet gravité	La buse à matière (pos. 3) est lâche	Vissez-la, ou bien. revisser un peu la tête à air (pos. 1)

10 Elimination des déchets

Les matières de pulvérisation et les déchets découlant du nettoyage et de la maintenance devront être éliminés conformément aux prescriptions légales et directives correspondantes.

Danger
Respectez les consignes du fabricant de la matière de pulvérisation et de l'agent nettoyant. Une gestion inadéquate des déchets représente un danger pour la santé des hommes et des animaux.

11 Données techniques

Poids:	630 g
Tailles de buses:	• 0,5 • 0,8 • 1,0 • 1,2 • 1,5 • 1,8 • 2,0 • 2,5 • 3,0 • 3,5 mm ø
Tête à air:	Tête à air jet rond Tête à air jet large (sur demande)
Pression max. de pulvérisarion:	8 bar
Température max. de service:	43°C
Niveau sonore (mesuré à 1m du pistolet)	79 dB (A)

Consommation d'air

Pression d'entrée	Consommation de air
1,0 bar	100 l / Min
2,0 bar	130 l / Min
3,0 bar	140 l / Min
4,0 bar	160 l / Min
5,0 bar	180 l / Min
6,0 bar	190 l / Min

Sous réserve de modifications techniques.

E

Sumario

	Vista desarrollada	**1**
	Declaración de conformidad CE	**41**
	Lista de las partes de recambio	**42**
1	**Generalidades**	**44**
1.1	Identificación del modelo	44
1.2	Uso común	44
1.3	Uso indebido	45
2	**Características técnicas**	**45**
3	**Indicaciones de seguridad**	**45**
3.1	Identificación de las indicaciones de seguridad	45
3.2	Consignas generales de seguridad	46
4	**Conexión de los empalmes de alimentación**	**46**
5	**Puesta en servicio y manejo**	**47**
6	**Modificación del chorro de pulverización**	**47**
6.1	Corrección de un chorro imperfecto	48
7	**Modificación y reparación**	**48**
7.1	Recambio de la tobera del material y de la cabeza neumática	48
7.2	Recambio de la aguja del material	49
7.3	Recambio de una empaquetadura de la aguja defectuosa	49
8	**Limpieza y mantenimiento**	**49**
9	**Identificación y eliminación de los fallos**	**50**
10	**Fluidos residuales**	**51**
11	**Datos técnicos**	**51**

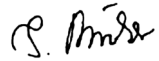
Declaración de conformidad CE

E

Como fabricante de este aparato, certificamos bajo nuestra plena responsabilidad que el producto descrito más abajo cumple con los requisitos de seguridad y protección de la salud en vigor. Cualquier modificación sin autorización previa o uso inadecuado del aparato anulan la validez de esta declaración.

Fabricante	WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH Kärntner Str. 18 - 30 D - 42327 Wuppertal Tel.: +49(0)202 / 787 - 0 Fax: +49(0)202 / 787 - 2217 www.walther-pilot.de • e-mail: info@walther-pilot.de			
Denominación del modelo	Pistola de pulverización manual PILOT II con depósito de gravedad V 10 201			
Uso	aplicación de materiales pulverizables			
Normas y directivas aplicadas				
Directiva EU sobre las máquinas 2006 / 42 / EC 94 / 9 EC (directivas ATEX) EN ISO 12100-1 EN ISO 12100-2 DIN EN 1953 DIN EN 1127-1 DIN EN 13463-1				
Especificación en el sentido de 94 / 9 / EC				
Categoría 2	**designación del aparato**		**II 2 G c T 6**	Tech.File,Ref.: 2403
Persona autorizada para la compilación de la documentación técnica: Nico Kowalski, WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, Kärntner Str. 18 - 30 D- 42327 Wuppertal				
Indicaciones particulares: Este aparato está diseñado para integrarse a otro equipo. La puesta en marcha no se autoriza hasta que la conformidad del producto final con los requisitos de la directiva 2006 / 42 / EC no haya sido establecida.				

Wuppertal, el 01 de enero 2010

i.V. 

Nombre: Torsten Bröker
Puesto: Jefe de la construcción y del desarrollo

Esta declaración no constituye una declaración de responsabilidad en cuanto a la caracteristicas estipuladas en la garantía del aparato. Las consignas de seguridad de las instrucciones de uso deben seguirse.

Lista de las partes de recambio PILOT II

E			PILOT II	
			V 10 201	
Pos.	**Denominación**		**Uds.**	**Referencia**
1	**Cabeza neumática**	**para escoger:**	**1**	**V 10 209 01 . . 5***
2	Anillo de ajuste		1	V 10 209 02 004
3	**Tobera del material**	**para escoger:**	**1**	**V 10 209 03 . . 3***
4	Cuerpo de la pistola		1	V 10 201 01 000
5	Depósito de grave dad Tamaño 3: 350 cm^3		1	V 00 130 01 030
6	Tapa del depósito de gravedad Tamaño 3		1	V 00 130 03 030
7	**Empaquetadura (de 7 discos cada)**		**1**	**V 09 101 15 000**
8	Prensaestopas		1	V 10 201 03 000
9	**Aguja del material**	**para escoger:**	**1**	**V 10 206 01 . . 3***
10	**Tuerca de la aguja**		**2**	**V 10 206 02 000**
11	**Resorte de la aguja**		**1**	**V 10 206 04 000**
	Tornillo de ajuste compl.		1	V 10 206 05 060
	consiste en:			
12	Casquillo de resorte		1	V 10 206 06 000
13	Contratuerca		1	V 11 506 07 000
14	Tornillo de ajuste		1	V 10 206 05 000
15	Caja de la válvula		1	V 10 204 14 000
16	**Junta**		**1**	**V 09 101 14 000**
17	**Resorte de la válvula**		**1**	**V 10 204 03 000**
18	**Cono de la válvula**		**1**	**V 10 904 02 000**
19	Vástago de válvula		1	V 10 444 01 000
20	Tubo de aire		1	V 00 101 09 000
21	Empuñadura de la pistola		1	V 00 101 10 000
22	Tuerca para el tubo de aire		1	V 00 101 08 000
23	Reductor		1	V 00 101 05 000
24	Gatillo		1	V 00 103 02 000
25	Tornillo del estribo		1	V 00 103 03 000
26	Tuerca para el tornillo del estribo		1	V 00 103 04 000
27	Tornillo de palanca		2	V 00 103 05 000
28	Casquillo de la válvula		1	V 10 201 06 000

Kit de reparación

WALTHER ofrece un kit de reparación para la pistola PILOT II que contiene todas las piezas de desgaste:.

Núm. de refrencia:	**V 16 002 51 . . 3**

Sistema de tobera

El sistema de tobera se compone de una cabeza neumática, una tobera del material y una aguja del material.

Núm. de refrencia:	**V 15 002 51 . . 3**

Toberas para escoger: • 0,5 • 0,8 • 1,0 • 1,2 • 1,5 • 1,8 • 2,0 • 2,5 • 3,0 • 3,5 mm ø

*** En el caso de pedidos de piezas de desgaste, indiquemos siempre el respectivo tamaño.**

Recomendamos mantener en el almacén todas las piezas de desgaste que son señalados con letra gorda.

1 Generalidades
1.1 Identificación del modelo

Modelo: Pistola de pulverización manual PILOT II con depósito de gravedad

Tipo: V 10 201

Fabricante: WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH
Kärntner Str. 18-30
D-42327 Wuppertal
Tel.: 00 49 202 / 787-0
Fax: 00 49 202 / 787-2217
www.walther-pilot.de • Email:info@walther-pilot.de

1.2 Uso común

La pistola PILOT II se presta a la aplicación de toda clase de materiales pulverizables.
Productos fluidos agresivos no pueden pulverizar porque todas las partes en contacto con el material no son de acero inoxidable. Utiliza solamente materiales que no corroen el cuerpo de la pistola de latón.
Si no incluye los materiales que Ud. utiliza, consulte a WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, Wuppertal.

El material sólo se puede aplicar sobre objectos o piezas.

La temperatura del producto pulverizado no debe exceder los 43°C.
El termino "uso común" presupone que todas las consignas e instrucciones de servicio hayan sido leidas, entendidas y seguidas.

Este aparato cumple con los requisitos de protección contra las explosiones de la directiva 94 / 9 CE (ATEX) para el grupo, la categoría y la clase de temperatura en la placa de características. Es indispensable respetar las indicaciones de estas instrucciones de servicio.

Siga los intervalos de mantenimiento y revisión prescritos.
Siga cuidadosamente las indicaciones de las placas de características y del capitulo Datos técnicos. Hay que evitar absolutamente una sobrecarga del aparato.

El aparato solo deberá utilizarse conforme a las instrucciones de las autoridades competentes.

La determinación del peligro de explosión incumbe a las autoridades competentes o al usuario (clasificación de las zonas).

El usuario debe asegurarse que los datos técnicos corresponden exactamente a los requisitos ATEX.

El usuario deberá tomar las medidas de seguridad necesarias en el caso de aplicaciones susceptibles de representar un peligro para las personas.

Si se constatan disfuncionamientos del aparato, ponga inmediatamente el aparato fuera de servicio y avise a WALTHER.

Puesta a la tierra / compensación de potencial
Tendrá que asegurarse que la pistola de pulverización está debidamente puesta a la tierra por medio de un flexible de aire conductor(resistencia máxima 10^6 Ω).

1.3 Uso indebido

No se deberá utilizar la pistola para otros fines que aquellos definidos en el párrafo *1,2 Uso común*. Se considera indebido cualquier otro tipo de uso. Incluidas en esta categorìa:
- la pulverización de producto hacia personas o animales
- la pulverización de nitrígeno líquido

2 Características técnicas

La pistola manual PILOT II con depósito de gravedad es ligera, manuable y especialmente apropiada para trabajos de lacas y de esmalte de piezas pequeñas y estrechas. La gran selección de toberas permite utilizar casi todos materiales.

Conectar el aire comprimido y regular, en la válvula reductora, la presión requerida del aire pulverizador.
Actuando el gatillo (pos. 24), primero se abre la válvula del aire (aire de entrada) y enseguida la aguja del material se retrotrae. El proceso de cierre se realiza por orden inverso.

Con la pistola cargada, el material a proyectar es arrastrado al chorro a proyectar por la acción inyectora del aire pulverizador. El tamaño de la tobera determina el caudal de material. Adicionalmente, el caudal proyectado se puede regular enroscando o desenroscando, resp., el tornillo de ajuste (pos. 14).

El cono de proyección se regula enroscando o desenroscando, resp., la cabeza neumática (pos.1) (se suprime en el caso de la cabeza para chorro ancho). Una vez regulado el deseado tamaño del chorro, la cabeza neumática se fija mediante el anillo de ajuste (pos. 2).

3 Indicaciones de seguridad
3.1 Identificación de las indicaciones de seguridad

Advertencia
El pictograma y el grado de prioridad “**Advertencia**” marcan un peligro potencial para personas.
Posibles consecuencias: lesiones graves o leves.

Atención
El pictograma y el grado de prioridad “**Atención**” marcan un peligro potencial para objetos.
Posibles consecuencias: daños materiales.

Indicación
El pictograma y el grado de prioridad “**Indicación**” señalan informaciones adicionales para el trabajo seguro y eficaz de la pistola de pulverización.

3.2 Consignas generales de seguridad

Respete las prescripciones, normas de seguridad y de protección de la salud previstas por la legislación del trabajo para la prevención de los accidentes.

- Sólo utilice la pistola en áreas bien ventiladas. Se prohíbe fumar y cualquier fuente de chispas en el área de trabajo. La pulverización de materiales muy inflamables (pinturas, adhesivos, solventes etc.) puede ser dañina para la salud y representa un riesgo potencial de explosiones o incendios.
- Tendrá que asegurarse que la pistola de pulverización está debidamente puesta a la tierra por medio de un flexible de aire conductor(resistencia máxima 10^6 Ω).
- Antes de proceder a trabajos de limpieza o reparación, cierre la alimentación de aire y de material de la pistola – riesgo de heridas.
- No deje la mano o cualquier parte del cuerpo al alcance de la tobera bajo presión de la pistola – riesgo de heridas.
- No dirija la pistola hacia las personas o animales – riesgo de heridas.
- Siga el modo de empleo y las consignas de seguridad de los fabricantes del material de pulverización y del producto de limpieza. Los materiales agresivos y cáusticos en particular pueden ser dañinos para su salud.
- La niebla cargada de partículas ha de ser evacuada lejos del área de trabajo y del personal. Utilice una máscara de protección y ropa de trabajo reglamentarias cuando aplica material con la pistola de pulverización. Las partículas en suspensión son dañinas para su salud.
- Utilice una protección auditiva en el área de trabajo. El nivel de ruido de la pistola es de 79 dB (A).
- Asegúrese sistemáticamente después del montaje o del mantenimiento que los tornillos y tuercas están bien sujetados.
- Sólo utilice partes de recambio originales WALTHER ya que la garantía de funcionamiento y de seguridad no se extiende a partes de otro origen.

Para preguntas de utilizar seguro la pistola y los materiales, consulte a WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH, Wuppertal (Alemania).

4 Conexión de los empalmes de alimentación

Advertencia
Las mangueras de material y de aire montadas con boquillas se deberán fijar además con una abrazadera de tubos flexibles.

Depósito de gravedad

1. Conecte la manguera del aire comprimido con la tubería de aire (aire comprimido purificado) o con un purificador de aire y con el empalme de aire de la pistola (pos. 23).
2. Rellene el depósito de gravedad (pos. 5) con material filtrado. Cierre el depósito.
3. Pone la alimentación de aire comprimido. La pistola está lista para la puesta en servicio.

5 Puesta en servicio y manejo

Antes de poner la pistola en servicio asegúrese que la presión del aire comprimido no excede 8 bar.

1. Ponga la pistola en servicio para efectuar una prueba de aplicación. La prueba de aplicación se puede efectuar en una pieza de prueba, un pedazo de metal galvanizado, cartón o papel.
2. Controle la prueba y cambie los ajustes si fuera necesario.

Al utilizar la pistola respete en especial las siguientes consignas!

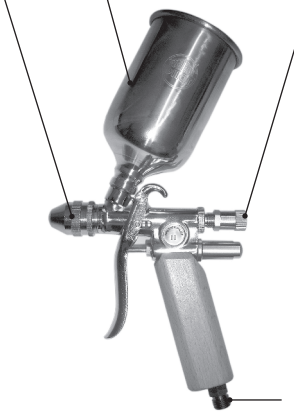
- Traiga una máscara protectora y ropa de trabajo reglamentaria cuando trabaja con la pistola. Las partículas en suspensión son peligrosas para su salud.
- Traiga una protección auditiva en el área de trabajo. El nivel de ruido del apara to es de 79 dB (A).
- Se prohíbe fumar y cualquier fuente de chispas en el área de trabajo. La pulverización de materiales muy inflamables (lacas, adhesivos) aumenta los riesgos de explosión e incendio.
- No acerque la mano o cualquier otra parte del cuerpo de la tobera de la pistola – riesgo de heridas.
- La presión de la pistola ha de ser siempre desconectada después del uso. Existe el riesgo de que los tubos bajo presión exploten y hieren a las personas que se encuentran en la cercanía.

6 Modificación del chorro de pulverización

Es posible modificar el chorro de la PILOT II con los siguintes ajustes:

Depósito de gravedad

Regulación del chorro de pulverización:
El chorro de pulverización se regula enroscando o desenroscando, resp., la cabeza neu- mática (pos.1) (se suprime en el caso de la cabeza para chorro ancho). Una vez regulado el deseado tamaño del chorro, la cabeza neumática se fija mediante el anillo de ajuste (pos. 2).



Regulación del caudal de material:
El tamaño de la tobera determina el caudal de material. Adicionalmente, el caudal proyectado se puede regular enroscando o desenroscando, resp., el tornillo de ajuste (pos. 14).

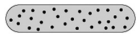
Regulación del aire de pulverización:
La presión del aire de pulverización se regula con la válvula reductora en la instalación.

Empalme de aire

6.1 Corrección de un chorro imperfecto

El cuadro siguiente indica los ajustes que modifican la forma del chorro.

Resultado deseado

Prueba de diagrama de pulverización	Desviación	Ajuste necesario
	Diagrama de pulverización demasiado grueso en el centro	• Ajustar una forma de chorro de pulverizado más ancha
	Diagrama de pulverización demasiado grueso en los extremos	• Ajustar una forma de chorro de pulverizado más redondeada
	Diagrama de pulverización con gotas bastante gruesas	• Aumentar la presión del aire de pulverización
	Capa de material demasiado fina en el centro del diagrama de pulverización	• Reducir la presión del aire de pulverización
	Diagrama de pulverización fraccionado en el centro	• Aumentar el diámetro de la tobera • Reducir la presión del aire de pulverización • Aumentar la presión del material
	Diagrama de pulverización muy abombado	• Reducir la presión del material • Aumentar la presión del aire de pulverización

7 Modificación y reparación

Si desea ajustar el chorro más allá de las posibilidades arriba mencionadas, tendrá que modificar la pistola. La cabeza neumática, la tobera y la aguja necesarias para la aplicación de un material particular forman un conjunto único: el sistema de tobera. Para asegurar la calidad de su aplicación recambie siempre el sistema completo.

Advertencia
Cierre siempre la alimentación del material y del aire en la pistola antes de proceder a cualquier trabajo de modificación o reparación – riesgo de heridas.

Indicación
Use el dibujo detallado que se encuentra al principio de estas instrucciones de servicio para realizar los trabajos siguientes.

7.1 Recambio de la tobera del material y de la cabeza neumática

1. Destornille la cabeza neumática (pos. 1) del cuerpo de la pistola (pos. 4).
2. Destornille la tobera del material (pos. 3) del cuerpo de la pistola con la llave de 11.

El montaje se realiza por orden inverso.

7.2 Recambio de la aguja del material

1. Destornille el casquillo del resorte (pos. 12) del cuerpo de la pistola.
2. Sace el resorte de la aguja (pos. 11) y la aguja (pos. 9) junto con los dos tuercas de aguja (pos. 10).
3. Cambie la aguja del material.
4. La medida de ajuste de la aguja del material correspondiente al aire de entrada es de 69 mm, desde la punta de la aguja hasta la 1° tuerca de la aguja, la 2° tuerca sirve de contratuerca.

El montaje se realiza por orden inverso.

7.3 Recambio de una empaquetadura de aguja defectuosa

1. Quite la aguja del material como descrito mas arriba.
2. Después del desmontaje de la aguja del material, destornille el prensaestopas (pos. 8) del cuerpo de la pistola con un pequeño destornillador. Ahora se puede quitar la empaquetadura del cuerpo de la pistola (use para eso un alambre fino con una extremidad en forma de gancho).

El montaje se realiza por orden inverso.

8 Limpieza y mantenimiento

Atención
No ponga la pistola directamente en el dissolvente o en cualquier otro agente limpiador. No se podría garantizar su buen funcionamiento. No utilice superficies duras o objetos puntiagudos para limpiar su pistola. WALTHER no asume ninguna responsabilidad en caso de daños causados por una limpieza inadecuada.

Se puede limpiar la pistola sin desmontarla.
1. Rellene el depósito de gravedad de la pistola con un producto de limpieza compatible con el material de aplicación.
2. Ponga la pistola en servicio.
3. No pare el servicio hasta que el producto de limpieza salga completamente limpio.

Desconecte la presión del aparato hasta su próximo uso. Sólo utilice productos de limpieza recomendados por el fabricante del material de pulverización y que no contengan los siguientes elementos:
- Hidrocarburos halogenados (p.ej. 1,1,1 tricloretano, cloruro de metileno etc.)
- Ácidos o agentes ácidos
- Disolventes regenerados (productos de limpieza diluidos)
- Productos de decapado

Estos elementos generan reacciones químicas de oxidación al entrar en contacto con las partes galvanizadas de la pistola.

Limpie la pistola
- antes de cada cambio de color o de material.
- al menos una vez a la semana.
- según el tipo de material o el nivel de ensuciamiento varias veces a la semana

Limpieza completa

1. Desmonte la pistola.
2. Limpie la cabeza neumática y la tobera con un pincel y el producto de limpieza.
3. Limpie el cuerpo de la pistola y las partes restantes con una gamuza empapada con el producto de limpieza.
4. Unte las piezas siguientes con una fina película de grasa:
   - Resorte de la aguja
   - Todas las partes deslizantes.

Lubrifique por lo menos una vez a la semana las partes internas móviles. Una fina película de grasa debe siempre recubrir los resortes. Utilice para ello un pincel y una grasa neutral sin ácidos o resinas. Para volver a montar la pistola proceda en la orden inversa.

9 Identificación y eliminación de los fallos

Advertencia
Antes de proceder el trabajo de modificación, cierre la alimentación de aire y de material de la pistola - riesgo de heridas.

Fallo	Causa	Remedio
La pistola gotea	La aguja del material o la tobera están sucias o defectosas	Limpiar o cambiar (véase 7 Modeficación ...)
	El resorte de la aguja (pos. 11) no funciona quizás está roto	Desmontar y cambiar
	El prensaestopas (pos. 8) está demasiado apretado	Desmontar la aguja del material (véase 7.2) y aflojar un poco el prensaestopas con un destornillador
	El casquillo de resorte (pos. 12) está demasiado aflojado	Apretar un poco el casquillo de resorte
Fuga de material en el prensaestopas	El prensaestopas está muy flojo	Apretar un poco el prensaestopas
	La empaquetadura (pos. 7) está desgastada	Cambiar la empaquetadura (véase 7.3)
La pistola sigue soplando en condición de reposo	El cono de la válvula (pos. 11) está mal ajustado o el vástago de válvula se mueve muy pesado	Cambiar el cono de válvula o afloje el casquillo de la válvula
El chorro irregular	Hace falta material en el depósito	Rellenar el material
	El depósito está demasiado inclinado durante la aplicación	Enderezar el depósito
	La tobera (pos. 3) está floja	Apretar la tobera
El chorro es unilateral	La cabeza neumática está sucia	Desmontar y limpiar
El material burbujea en el depósito	La tobera está floja	Apretar la tobera, o reducir un poco la cabeza neumática

10 Fluidos residuales

Los fluidos residuales resultando de la limpieza o del mantenimiento se deberán evacuar de acuerdo a las disposiciones y leyes relevantes.

Indicación
Siga las instrucciones de los fabricantes de materiales pulverizables y agentes limpiadores. Una evacuación precaria de los fluidos residuales es peligroso para la salud y el medio ambiente de los hombres y animales.

11 Datos técnicos

Peso:	630 g
Toberas a escoger:	• 0,5 • 0,8 • 1,0 • 1,2 • 1,5 • 1,8 • 2,0 • 2,2 • 2,5 • 3,0 • 3,5 mm ø
Cabezas neumáticas:	Cabeza neumática chorro redondo
Presión máx. de pulverización:	8 bar
Temperatura máx. de servicio:	43°C
Nivel de ruido (medido a una distancia de 1 m de la pistola)	79 dB (A)

Consumo de aire

Presión de entrada	Consumo de aire
1,0 bar	100 l / Min
2,0 bar	130 l / Min
3,0 bar	140 l / Min
4,0 bar	160 l / Min
5,0 bar	180 l / Min
6,0 bar	190 l / Min

Nos reservamos el derecho a modificaciones técnicas.

Das WALTHER PILOT-Programm

- Hand-Spritzpistolen
- Automatik-Spritzpistolen
- Niederdruck-Spritzpistolen (System HVLP)
- Pulverbeschichtungs-Systeme
- Materialdruckbehälter
- Drucklose Behälter
- Rührwerk-Systeme
- Airless-Geräte und Flüssigkeitspumpen
- Materialumlaufsysteme
- Kombinierte Spritz- und Trockenboxen
- Absaugsysteme mit Trockenabscheidung
- Absaugsysteme mit Nassabscheidung
- Pulversprühstände
- Trockner
- Zuluft-Systeme
- Atemschutzsysteme und Zubehör

D

The WALTHER PILOT programme

- Hand-Held Spray Guns
- Automatic Spray Guns
- Low Pressure Spray Guns (System HVLP)
- Powder Coating Systems
- Material Pressure Tanks
- Nonpressurized Tanks
- Agitator Systems
- Airless Equipment and Transfer Pumps
- Material Circulation Systems
- Combined Spraying and Drying Booths
- Dry Back Overspray Extraction Systems
- Wet Back Overspray Extraction Systems
- Powder Spray Stands
- Dryers
- Ventilation Systems
- Protective Respiratory Systems and Accessory Items

GB

Le programme de WALTHER PILOT

- Pistolets de pulvérisation manuels
- Pistolets de pulvérisation automatiques
- Pistolets de pulvérisation (Système HVLP)
- Systèmes de poudrage
- Réservoirs sous pression
- Récipients de mélange et de stockage
- Appareils de pulvérisation sans air
- Pompes de transfert
- Murs à aspiration sèche
- Murs à rideau d'eau
- Cabines de poudrage
- Cabines mixtes peinture-séchage
- Installations de soufflage
- Etuves
- Très nombreux accessoires

F

El programa de WALTHER PILOT

- Pistolas manuales de pulverización
- Pistolas automaticas de pulverización
- Pistolas de baja presión
- Pistolas de marcación
- Calderines a presión
- Calderines sin presión
- Sistemas de recirculatión
- Agitatores
- Cabinas con separatión en seco
- Cabinas con separatión en húmedo
- Cabinas combinadas de pulverización y secado
- Sistemas de ventilación
- Amplia selección de accesorios

E

WALTHER PILOT®
Die Beschichtungs-Experten

WALTHER Spritz- und Lackiersysteme GmbH
Kärntner Str. 18-30 • D-42327 Wuppertal
Tel.: 0202 / 787-0 • Fax: 0202 / 787-2217
www.walther-pilot.de
E-mail: info@walther-pilot.de

TÜV NORD
TÜV NORD CERT GmbH
DIN EN ISO 9001
Freiwillige Zertifizierung